

Pflegepolitik | 22.01.2026 | Nr. 10/26

## **Andrea Tschacher: Vorausschauende Pflegepolitik braucht verlässliche Daten und menschliche Maßstäbe**

Zur Förderung eines KI-gestützten Systems zur Pflegebedarfsplanung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel erklärt die pflegepolitische Sprecherin, Andrea Tschacher:

„Wer Pflege zukunftsfest gestalten will, muss heute wissen, wo morgen Hilfe gebraucht wird. Moderne Datenanalysen können dazu beitragen, Versorgungsengpässe früher zu erkennen und gezielter gegenzusteuern – für Pflegebedürftige, Angehörige, Einrichtungen und Kommunen. Dass Schleswig-Holstein bei diesem Thema neue Wege geht, unterstreicht unseren Anspruch, Pflege aktiv und zukunftsgerichtet zu gestalten.

Technologie darf niemals Selbstzweck sein. Pflege lebt von Vertrauen, Zeit und persönlicher Nähe. Künstliche Intelligenz kann Pflegekräfte nicht ersetzen, aber sie kann sie unterstützen, indem sie Planung verbessert und Bürokratie reduziert.

Mit dem Maßnahmenpaket Pflege haben wir uns als Koalition bewusst für mehr Digitalisierung, bessere Steuerung und mehr Transparenz entschieden. Unser Ziel ist eine verlässliche Versorgung im ganzen Land – in Städten ebenso wie im ländlichen Raum.

Wenn Strukturen vorausschauend geplant werden, sinkt der Druck im System. Das hilft den Beschäftigten in der Pflege und vor allem den Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind. Pflegepolitik braucht Herz und Haltung, aber auch gute Werkzeuge. Dieses Projekt kann ein solches Werkzeug werden, wenn die Ergebnisse praxisnah genutzt werden und spürbar bei den Menschen ankommen.“